Bericht der Erdbebenkommission

Autor(en): **Forster**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **70 (1887)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V.

Bericht der Erdbebenkommission.

Nachdem mehrere Jahre in der Schweiz relative Ruhe in der Erdrinde geherrscht hat, beginnt sich die Tätigkeit in derselben nun wieder zu beleben.

Die Bearbeitung des von der Erdbebenkommission gesammelten Beobachtungsmateriales hat für das Jahr 1886 in dankenswerter Weise Herr Prof. Dr. J. Früh in Trogen übernommen und das druckfertige Manuskript bereits eingeliefert. Aus der Arbeit des Herrn Prof. Früh ergibt sich, dass das Berichtsjahr 21 Erdbebentage mit 31 Stössen aufweist, welche er so gruppirt:

1) Erstes Engadinerbeben vom 2. Januar.
2) Lokalbeben von Solothurn u. Umgebung vom 13. Februar.
3) Zweites Engadinerbeben vom 17. März.
4) Ausläufer des grossen Erdbebens von Morea vom 27. August.
5) Piemontesisch-westschweizer. Beben vom 5. September.
6) Erstes mittelbündnerisches Beben vom 8. September.
7) Bündnerbeben vom 29.—30. September.
8) Drittes Engadinerbeben vom 6. November 6^h p.
9) Viertes Engadinerbeben vom 6. November $8^h 25^m$—30^m p.
10) Mittelschweizerisches Erdbeben vom 16. November.
11) Fünftes Engadinerbeben vom 23. November.

12) Berninabeben vom 25. November.
13) Zweites mittelbündnerisches Beben vom 28. November 4^h 50^m a.
14) Ostalpin - jurassisches Beben vom 28. November 10^h 50^m—11^h p.

Man sieht, dass Bünden bezüglich der Erschütterungen im Jahre 1886 sehr bevorzugt ist; es wurden in diesem Gebiet allein 19 Erdstösse beobachtet, die 9 Lokalbeben repräsentiren, deren Erschütterungsgebiete alle östlich des Rheines gelegen sind.

Alle diese Beben sind nach Prof. Früh rein tektonischer Natur gewesen; keines derselben lässt sich auf Einsturz durch Gipsauswaschungen oder auf vulkanischen Ursprung zurückführen, vielmehr erklären sich dieselben am natürlichsten durch eine fortgesetzte Faltung des Alpengebietes.

Wie auch bereits mehrmals vom Unterzeichneten, so wurde auch von Prof. Früh das Bedürfnis genauerer Zeitbestimmungen seitens unserer Berichterstatter betont. Das einfachste, wenn auch kostspielige Mittel, diesem Bedürfnis zu entsprechen, wäre wohl die Aufstellung von 25—30 registrirenden Seismochronographen, deren Uhren *täglich* nach dem telegraphischen Zeitsignal zu kontrolliren wären. Es wird die Erdbebenkommission diese Frage studiren und der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft darüber Bericht erstatten.

Bern, den 3. August 1887.

Der Präsident der Erdbebenkommission:

Prof. Dr. Forster.